Handels- u. Wirtschafts-Zeitung

Kupfer und Aluminium

Die Preisspanne in Europa ausgeglichen.

Mit der abermaligen Preiserhöhung (inzwischen ist der Preis, wie unten berichte, schon wieder erhöht worden) von Elektrolytkupfer auf 20,25 Cts. je librum cif europäischer Hafen wurde die deutsche Elektrolytkupfernotiz auf 189 M. je 100 kg hinaufgesetzt. Damit hat der Kupferpreis den 190 M. je 100 kg betragenden Aluminiumpreis so gut wie erreicht. Die diesmalige Preiserhöhung ist auf die gute Kauftätigkeit in den Vereinigten Staaten zurückzuführen. Am europäischen Markte wurde in der letzten Woche, ja, bis zum gestrigen Tage, wenig gekauft und der Markt lag schwach. Auf Grund der vorhergehenden Preissteigerungen war der europäische Handel und Konsum zu Gewinnrealisationen geschritten, so daß sogar Standard-Kupfer erheblich im Preise zurückging. Diese Tatsachen zeigen, daß das Internationale Kupfersyndikat den europäischen Markt völlig außer Acht läßt und sich bei seiner neuen Preiserhöhung von der günstigen amerikanischen Nachfrage leiten ließ. Das war nicht immer so. Bei früheren Preishinaufsetzungen war die Haltung der europäischen Verbraucherschaft bestimmend; jetzt ist es die amerikanische Nachfrage. Mit anderen Worten: das internationale Kupfersyndikat nutzt jede Möglichkeit aus, um die Preise zu steigern. Daß den Kupferpreisen scheinbar keine Grenze gezogen ist, geht daraus hervor, daß vor einiger Zeit aus gut unterrichteten Kreisen bekannt wurde, daß der Elektropreis bei 20 Cents stabilisiert werden soll. Diese Nachricht verfolgte wohl nur den Zweck, den Konsum anzuregen, wie die Tatsache der letzten Erhöhung auf 20,25 Cents beweist.

In Europa ist der Aluminiumpreis, wie gesagt, erreicht; er dürfte voraussichtlich bald überschritten sein. In den U. S. A. kostet indes das librum Rohaluminium 24,30 Cents. In Amerika ist Kupfer somit noch „billig", und für den dortigen Markt besteht noch eine Spanne von 4,30 Cents. Theoretisch besteht für den amerikanischen Markt die Möglichkeit, daß man nicht nur bis zum Stande des Aluminiumpreises, sondern auch darüber hinaus geht. Ob das Internationale Kupfersyndikat eine solche Preissteigerung praktisch durchführen kann oder wird, erscheint zweifelhaft. Die Gleichheit des Kupfer- und Aluminiumpreises wird den europäischen Markt zweifellos dazu bewegen, mehr Aluminium als bisher zu kaufen, obwohl die Befürchtung, daß die Aluminiumpreise erhöht werden können, offenbar unbegründet ist. — Das europäische Aluminiumkartell hat sich nach seiner Konstituierung für eine Senkung der Aluminiumpreise ausgesprochen — und dieses Versprechen auch gehalten. Es wäre preispolitisch falsch, wollte das Aluminiumkartell jetzt zu Preiserhöhungen schreiten. — In letzter Zeit wurden die Preise für Aluminiumhalbzeug „erhöht". Bei genauerer Betrachtung der neuen Preise geht hervor, daß die Halbzeugpreise bei Abnahme größerer Mengen (von einer Tonne aufwärts) eine Ermäßigung erfahren haben. Diese tatsächliche Ermäßigung ist auf die lebhaftere Nachfrage nach Aluminiumhalbzeug in den letzten Wochen zurückzuführen. Daß der erhöhte Aluminiumbedarf eine Folge der Kupferpreissteigerungen ist, kann ohne weiteres angenommen werden. Die Voraussetzungen für eine lebhaftere europäische Aluminiumnachfrage sind durch die neue Kupferpreishinaufsetzung gegeben. Die Aluminiumindustrie in Deutschland hat bereits über eine gebesserte Beschäftigung zu berichten.

Dr. W. Haas.

Neubauverbot für Mühlen?

Vorschläge auf der Tagung der Handelsmüller.

Die gestern in Berlin abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Handelsmüller E. V. befaßte sich mit der gegenwärtigen außerordentlich ungünstigen Lage der Müllerei. Es wurden alle Vorschläge zur Besserung der Lage der Müllerei erörtert, insbesondere auch der Vorschlag des Vereinsvorstandes vom 1. d. M., der als schnellstwirksames Mittel eine Einschränkung der Produktionszeit, die jedoch eine rationelle Betriebsführung nicht beeinträchtigt, in Verbindung mit einem Verbot von Neubauten und Vergrößerungen vorsieht. Die Aussprache ergab eine solche Fülle von Anregungen, daß eine sofortige präzise Stellungnahme nicht möglich erschien. Die Versamlung wählte daher einen Ausschuß von Mitgliedern aus den verschiedenen Teilen des Reiches, der diesen ganzen Fragenkomplex nach allen Richtungen hin erörtern und das Ergebnis seiner Verhandlungen dem Vorstande unterbreiten soll.

Ferner erörterte die Versammlung u. a. die Maßnahmen zu Behebung der Notlage der Landwirtschaft. Bei der engen Verbundenheit zwischen Landwirtschaft und Handelsmüllerei fanden die Klagen der Landwirte über die unrentablen Preise für ihre Erzeugnisse vollstes Verständnis in der Versammlung. Als geeignetstes und einfachstes Mittel zur Hebung der inländischen Weizenpreise wurde die Einführung der vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft vorgeschlagenen Marktausgleichsgebühr anerkannt, unter der ausdrücklichsten Voraussetzung, daß diese Gebühr nicht variabel gestaltet, sondern jeweils für einen längeren Zeitraum — am besten ein Erntejahr — festgelegt wird. Ferner muß eine der Spannung zwischen den Getreide- und Mehl-Zöllen entsprechende Gebühr für eingeführtes Auslandsmehl vorgesehen und geeignete Vorkehrungen getroffen werden, um die Ausfuhrmöglichkeit für Mehl nicht zu beeinträchtigen.

Schon wieder Kupferpreiserhöhung

Der letzten Kupferpreiserhöhung vom 13. März um 0,50 Dollar Cents ist sehr schnell eine weitere Heraufsetzung des Kupferpreises in gleichem Ausmaße gefolgt. Nach einer Neuyorker Kabelmeldung erhöhte das Internationale Kupferkartell seinen Preis mit Wirkung vom 15. März von 20,25 auf 20,75 Dollar Cents.

Märkte und Börsen

Getreide und Vieh in Chikago	14. 3.	15. 3.
Weizen		
für März	125 25	125 5/8
für Mai	120 5/8-129 50	130-130 1/2
für Juli	131 7/8-131,75	132,25-132 1/8
Mais		
für März	95 50	96 —
für Mai	99 1/8	99,50
für Juli	102,—	102,50
Hafer		
für März	47 25	47 1/8
für Mai	49 50	49 1/8
für Juli	49 1/8	49,75
Roggen		
für März	109 5/8	109 50
für Mai	110 5/8	110,50
für Juli	111 5/8	111,25
Schmalz		
für März	12,37 50	12,35
für Mai	12,50	12 57,50
für Juli	12,92 50	12,95
für September	13 25	13 27,50
Rippen		
für Mai	13,97 50	14,—
für Juli	14 45	14,45
für September	—	—
Speck	13 75	13,75
Leichte Schweine niedrigster Preis	10 90	11,35
do. höchster Preis	11,70	12,—
Schwere Schweine niedrigster Preis	11.—	11,40
do. höchster Preis	11,60	11,65

Berliner Produkten-Börse

Amtliche Preisnotierungen. Berlin, 15. 3. 1929

Preise in Goldm. Für Getreide u. Oelsaaten p. 1000 kg sonst p. 100 kg ab Station

Weizen, märk.	228—226	Weizenkleie fr. Berl.	15,50—15,75
„ pommersch.	—	Roggenkleie fr. Berl.	14,50—14,66
„ mecklenburg.	—	Raps	—
Roggen märk.	206—209	Leinsaat	—
„ pomm.	—	Erbsen, Viktoria	42,00—49,00
„ mecklenburg.	—	„ kleine	28,00—34,00
„ westpr.	—	Futtererbsen	21,00—23,00
Gerste	—	Peluschken	24,50—26,75
Braugerste	218—230	Ackerbohnen	22,00—23,50
Futtergerste	192—202	Wicken	29,00—31,00
Wintergerste	—	Lupinen, blaue	16,50—17,50
Hafer märk.	199—205	Lupinen, gelbe	23,00—25,00
„ schles.	—	Seradella	48,00—54,00
„ pomm.	—	Rapskuchen	20,40—20,60
„ westpr.	—	Leinkuchen	24,80—25,00
Mais Loco Berlin	248—248	Trockenschnitzel	14,80—14,90
Mais Loco Hamb.	—	Soya-Schrot	22,00—22,50
Weizenmehl fr. Berl.	26,50—30,50	Torfmelasse 50/10	—
Roggenmehl fr. Berl.	27,25—29,75	Kartoffelflocken	20,10—20,50

Tendenz: Weizen: ruhig — Roggen: stetig — Gerste, Hafer: ruhig — Mais: behauptet — Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie: ruhig.

Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte:

Weizen: März 240,50 — Mai 243,50 — Juli 243,50.
Roggen: März 220 — Mai 228,50 — Juli 234.
Hafer: März 220—219 — Mai 228,50 u. Geld — Juli 24,75 u. Geld.

Berlin, 15. März. (Eigener Bericht.) Die Marktdepeschen von Amerika lauten für Weizen ziemlich lustlos. Die Cifforderungen sind auf der ganzen Linie kaum verändert, so daß von einer Anregung für hier keine Rede war. Dabei blieb also die Tendenz im hiesigen Weizenhandel ziemlich fest, da das Angebot des Inlandes klein bleibt, und für Mühlen wie zur Arbitrage hier prompte Lieferung gesucht wird. Etwas Abzug ist auch nach den östlichen Grenzen und für Stettin, ohne daß bis jetzt aber bei der andauernden Stockung der Binnenschiffahrt Kahnware eine Rolle spielen kann. Die argentinischen diesswöchigen Verschiffungen sind wesentlich niedriger als in der Vorwoche gemeldet, was aber bei der zeitweisen Störung der Druscharbeiten in den La Plata-Ländern durch Regen vorausgesehen werden konnte. Roggen war auch ziemlich fest bei mäßigem Angebot des Inlandes und weiterer Nachfrage der Exporteure und Mühlen. Die Notierungen stellten sich auf der ganzen Linie etwas höher. Gerste wenig verändert. Für Hafer behaupten sich die hohen Forderungen, beschränken aber den Umsatz. Mais still, ebenso Mehl, von welchem nur feine Auszugsmehle Frage behalten.

Dresdner Produktenbörse vom 15. März

Weizen, inländischer, 77 Kilogramm Naturalgewicht 221 bis 226 (219 bis 224) stetig. **Roggen,** inländischer, 73 Kilogramm Naturalgewicht 209 bis 214 (207 bis 212) stetig. **Futtergerste** 205 bis 220 (205 bis 220), ruhig. **Sommergerste,** sächsische 230 bis 242 (230 bis 242) ruhig; schlesische 240 bis 250 (240 bis 250) ruhig. **Hafer,** inländischer, neuer 215 bis 220 (215 bis 220) ruhig. **Raps,** trocken geschäftslos. **Mais,** mit 25 Mark Zoll: Laplata 239 bis 240 (239 bis 240) stetig; mit 2,50 Mark Zoll: Cinquantin 27,50 bis 28 (27,50 bis 28 —) fest. **Peluschken,** Saatware 32 bis 32,50 fest. **Erbsen,** kl., Saatware 31,50 bis 32, fest. **Rotklee** 145 b. 155 (145 b. 155) stetig. **Trockenschnitzel** 16,50 b. 16,90 (16,50 bis 16,90) fester. **Zuckerschnitzel** 21.— bis 23,50 (21 bis 23,5) fest. **Kartoffelflocken** 23,40 bis 24,— (23,80 bis 24 —) ruh. **Futtermehl** 18,50 bis 19,50 (18,50 bis 19,50) ruhig. Dresdner Marken: **Weizenkleie** 15,20 bis 15,60 (15,20 bis 15,60) ruhig. **Roggenkleie** 15,40 bis 16,— (15,40 bis 16,—) ruhig. **Kaiser-Auszug** 42 bis 43,50 (41,50 bis 43) stetig. **Bäckermundmehl** 35—37,50 (35,50 bis 37) stetig. **Weizennachmehl** 19,50 bis 20,50 (19,50 20,50) stetig. **Inlandsweizenmehl,** Type 70 Proz. 32 — bis 33,— (31,50 bis 32,50) stetig. **Roggenmehl 0 I,** Type 60 Proz. 32,50 bis 33,50 (32,50 bis 33,50) stetig. **Roggenmehl I,** Type 70 Proz. 31,50 bis 32,50 (31,50 bis 32,50) stetig. **Roggennachmehl** 20 bis 21 (20,— bis 21) ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften: 8 Proz. Aschaffenburger 93,50 G., 7 Proz. Gorkauer 84.— G., 8 Proz. Hansa Lübeck 93,5 G., 7 Proz. Isenbeck 86,5 G., 10 Proz. Leipziger Riebeck o. Option 113,25 G., 8 Proz. Lingner-Werke —.— G., 8 Proz. Rascheweyh 92 G., 6 Proz. Sächsische Gußstahl Döhlen 76 G., 8 Proz. Saxonia 93,50 G., 8 Proz. Paradiesbetten Steiner 94,25 G., 8 Proz. Gebr. Ueckermann 93 Br., 3,5 Proz. Raubank f. d. Res. Dresden 85. G., 5 Proz. Chemische v. Heyden 73.— G., 4,5 Proz. Hartmann 77,125 bG., 4,5 Proz. Lauchhammer 81 — G., 4 Proz. Sächs. Ind.-Bahn 78,— G., 4,5 Proz. Seidel u. Naumann 92,75 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 71 G., 4,5 Proz. Vereinigte Bautzner 81,— G., 5 Proz. Vereinigte Eschebach 70,50 G., 4,5 Proz. Zuckerfabrik Münsterberg 11,75 G., 5 Proz. Hausch Tonwaren 10,25 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 72,5 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 85 G., Braubank 103,5 G., Holzstoff Niederschlema 81,— bG., Ostbayr. Stromversorgung — G.

Von Pfandbriefen wurden noch folgende Serien notiert: 4 Proz. Landw. Kreditbriefe Serie 33 8,25 Br., Serie 34 6,6 Br., Serie 35 4,4 bBr., Serie 36 4,73 G., Serie 37 3 G., Serie 38 3 G., Serie 39 1,8 G., Serie 40 1,6 G., Serie 41 0,5 G. Ser. 42 0,4 G. Ser. 43 0,1 G., Serie 20 11,5 G., Ser. 26 11,5 G., 3½ Proz. do. Serie 9ba. 16, 18, 23. 24, 25 11,5 G.

Junge Aktien: Mimosa 274.—, Zellstoff-Ver. jg. 113, Baumwollspinnerei Zwickau 30, Zwickauer Kammgarn 200, Dresdner Gardinen 122,—, Jasmatzi Vorzug. 90, Polyphon 338, Brockwitz 129, Meißner Ofen 127, Sachsenwerk 114, Vereinigte Strohstoff 25 Proz. B. 234.

Nichtamtliche Werte: Bautzner Stanz- und Emaillierwerk 14,5, Prenzel & Lein 5 G., Goldbach 28, Görlitzer Waaren Stamm 63,5, Görlitzer Waaren Vorzug 98, Hünlich, C. T. 58,25, Hutschenreuther, Lorenz —, Janke & Co 30, Münkner & Co. 29,5, Nowack 70, Phänomen 62,5, Societätsbrauerei Zittau 182,—, Weißthaler 58, Windschild & Langelott 44,1—45, Waldemar Schmidt 42.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in L.-M.)

	G 15. 3.	B	G 14. 3.	B
Buenos-Aires	1,77	1,774	1,771	1,775
Canada	4,175	4,183	4,178	4,183
Japan	1,873	1,877	1,875	1,879
Istanbul	2,071	2,075	2,073	2,077
London	20,433	20,473	20,437	20,477
New York	4,211	4,219	4,211	4,219
Rio de Janeiro	0,499	0,501	0,499	0,501
Amsterdam	168,63	168,97	168,63	168,97
Athen	5,445	5,455	5,445	5,455
Brüssel	58,405	58,525	58,47	58,59
Oslo	112,27	112,39	11 ,29	112,51
Danzig	81,70	81,86	81,67	81,83
Helsingfors	10,592	10,612	10,593	10,613
Italien	22,046	22,086	22,078	22,118
Jugoslavien	7,391	7,405	7,393	7,407
Kopenhagen	112,21	112,43	112,24	112,46
Lissabon	18,80	18,84	18,80	18,84
Paris	16,44	16,48	16,445	16,485
Prag	12,464	12,486	12,47	12,49
Schweiz	80,93	81,14	80,985	81,145
Sofia	3,039	3,045	3,039	3,045
Spanien	84,80	84,92	83,29	83,41
Stockholm	112,48	112,67	112,48	112,68
Budapest	72,37	72,51	72,37	72,51
Wien	59,146	59,166	59,16	59,27

Pfund, Dollar, Peso, Yen, Milreis je 1 Einheit, die übrigen Werte je 100 Einheiten.

Dresdner Börse

Anleihen für 100 Mark Nennwert. Aktienkurse in Reichsmarkproz.

Deutsche Staatspapiere

		15. 3.	14. 3.
6	D. Wrth. A. v. 32	92	92
6	Anl. D. R. v. 27	97	97
6	S. Staats-Anl. 27	79	79
7	S. RM.-Sch. 1	99,5	99,5
7	do. 2	97,75	97,75
8	Landeskultur	97	97
	Ant.-schuld m. Aus.	13,75	13,75
	do. ohne Aus.	12,—	12
D	Schutzg.-Anl	4,7	4,7

Schuldverschreibungen

			15. 3.	14. 3.
8	Goldhypthbr.	1	76,75	76,75
5	do.	2	97	97
8	do.	3	97	97
8	do.	4	89,25	89,25
8	do.	7	84	84
5	do.	6	82,25	82,5
4	Goldkreditbr.	1	95	95
7	do.	9	84	85
8	do.	10	94	94
7	do.	12	82	83
4	do.	14	95	95
6	do.	11	96	95
8	Landw. Goldbr.	2	89,25	9
8	do.	5	83,25	83,25
8	do.	4	84,25	89,25
6	do.	5	95	95
6	Ldw. Gkrdbr.	2	92,75	-2,75
8	do.	3	81,5	81,5
8	S. Bodenkredit-Goldhypothe.	3	97,5	97,5
8	do.	4	97,5	97,5
8	do.	5	97	97
10	do.	6	104,25	104,25
10	do.	7	104,25	104,25
8	do.	8	96,5	97
7	do.	10	86	86
6	do.	11	86,25	86
7	do.	12	90	8 ,25
8	do.	16	97,5	97,5
8	do.	17	97,9	97,5

Eisenbahn- und Transport-Aktien

Dsch.E.B.Gesellsch.	92	92,5
Speicherei Riesa	60	59
Ver. Elbschiff.-Ges.	44,5	44

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kred.-Anst.	139,25	140
Braubank	166,5	166
Com.- u. Priv.-Bank	139,75	142,75
Darmstädter	276,5	276
Deutsche Bank	161	159
Diskonto	162,5	162
Dresdner Bank	161	159
Dresdn. Handelsbk.	148	148
Leips. Hypoth.-Bank	136	136
Reichsbank	306	304,5
Sächsische Bank	301,5	301
S. Boden-Kredit.	162,5	163

	15. 3.	14. 3.
Baubank	219,75	214,5
Dresdn. Bauindustr.	63	63

Papier-, Papierstoffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien

Dresdner Chromo	108,5	108,75
Heidenauer Papier	14	14
Mimosa	277,5	279,25
Peniger Patent	94,5	94,5
Rhode Papier	91,25	92
Bautzner Papier	102	100,25
V. Fabrik phot. Pap.	280	280
do. Gen.-Scheine	278	278
Strohstoff-Fabrik	249	258
Weißenborn. Papier	94	94
Zeiß-Ikon	100 25	100,25
Zellstoff-Verein	115	110

Maschinenfabrik- und Metallindustrie-Aktien

Luschwitzer Kart.	72	73
Schnellpressen	111	111
Strickmaschinen	63,50	63,5
Eibewerke	44	—
Escher	36	35
Faradit	39,75	39,75
Gebler-Werke	50	50
Großenhain Webst.	203	204
Carl Hamel	118	118
Hilleswerke	—	21
Max Kohl	76,75	76
Phönicia	31,5	—
Rockstroh	—	—

	15. 3.	4. 3.
Sächsische Bronce	49,5	53,5
Gußstahl Döhlen	99	99
Hartmann	14,25	15
Schönherr	112	112
Schubert & Salzer	312	308
Sondermann & Stier	171	171
Gebr. Unger	83	—
Union-Werke	37	38
Union Diehl	99,75	99,75
Verein. Eschebach	64,5	64,5
V. Metall Hall	45	45
Zittauer Maschinen	100	100

Elektr. Unternehmungen-Aktien

Bergmann	205	202
Elektra	194,5	194,75
Gasv. Ostsachsen	118,25	118,25
Gurser Elektr.	1 8	1-8
Kraftwerk Thüring.	162	1-8
Pöge	80,5	78
Sachsenwerk	113	116,25
Sächsische Elektr.	168	168
Thür. Elektr.-Werk	163	163

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken

Corona	49	48
Expreß	89	88
Mehlig	—	—
Clemens Müller	58,5	58,5
Nähmaschin.-Telle	139	139
Nürnberg. H.-Werke	49	49

	15. 3.	14. 3.
Seidel & Naumann	87	89
Schladitz-Werke	—	—
Wanderer	91,25	91

Brauereien, Malz- und Sprit-Fabriken

Löbauer Brauerei	144	145
Bautzner	213,5	213,5
Bergbrauerei Riesa	—	—
Berl. Kindlbrauerei	510	510
Erste Kulmbacher	129	128
Eilinger	90	90
Felsenkeller	134	134
Leipziger Riebeck	144	144
Plauen. Lagerkeller	100	100
Radeberger Export	1 0	183
Sächs. Malzfabrik	147	147
Schloß Chemnitz	213	213
Waldschlößchen	218	218

Porzellan-, Ofen- u. Chamottefabrik-Aktien

Hutschenreuther	73,5	74
Kahla	102,25	101,5
Rosenthal	103	102,5
Triptis	65,5	66,5
Deutsche Ton	1-2	15,2
Hera-mag	200	200
Meißner Ofen	139	140
Somag	174,25	174
Staudt Magn.	157,5	1-6
Triton	126	126,5

Glasfabrik-Aktien

Brockwitz	146,5	143
Hoffmann	—	—
Hirsch. Tafelglas		
Sächsisch. Glas	17,5	18,75
Siemens	143,5	143,25
A. Walther & Söhne	60,5	60

Textilindustrie-Aktien

Baumwoll. Zwickau	—	—
Bautzner Tuch	48	48
Chemnitzer Spinn.	10,5	11
Deutsche Jute	—	—
Dresdner Gardinen	124	124,25
Plauener Gardinen	118	118,5
Plauener Spitzen	40	40
Valenciennes	116,9	116

Verschied. Industrie-Aktien

von Heydeu	106,75	100
Gehe & Co.	84,25	84,25
Lingnerwerke	83,25	83
Fritz Schulz	87	87
Wanderlicht	148	147
Hörmann	181,5	183
August-Mühle		
Ullmann	98	98
Jasmatzi Vz.-A.	90	90
Werkstatt Hellerau	25	28
Polyphonwerke	3 9	354
Rascheweyh	102,75	100
Ver. Zünder	149,75	149